MIND² EVIDENCE MAP

DIE WISSENSARCHITEKTUR HINTER
DER INNEREN DIMENSION VON TRANSFORMATION

ARBEITSDEFINITION

MIND² ist das integrative Meta-Modell von MINDOLOGY für die innere Dimension von Transformation. Es verbindet empirische Erkenntnisse, etablierte Theorien und integrative Perspektiven in einer gemeinsamen Landkarte und macht sie für das Verstehen und Gestalten von Transformation bei Menschen und Organisationen nutzbar.

WISSENSBASIS → **MIND²** → **ANALYSE** → **PRAXIS** → **WIRKUNG**

FROM WITHIN. BEYOND.

1. Zweck und wissenschaftlicher Status

MIND^2 ist das integrative Meta-Modell von MINDOLOGY für die innere Dimension von Transformation. Es wird nicht als eigenständig validierte wissenschaftliche Theorie verstanden. Seine Aufgabe besteht darin, relevante empirische Erkenntnisse, etablierte Theorien und integrative Perspektiven in einer kohärenten Landkarte zu ordnen, miteinander in Beziehung zu setzen und für verantwortungsvolle Praxis nutzbar zu machen.

ZENTRALE UNTERSCHEIDUNG

Evidence IN MIND^2 fragt, wie gut die innerhalb des Rahmens verwendeten Konstrukte, Theorien und Methoden fundiert sind. Evidence FOR MIND^2 fragt, wie nützlich und wirksam sich das integrative Meta-Modell selbst in der Praxis erweist. Ersteres kann bereits heute dokumentiert werden; Letzteres entsteht schrittweise durch Projekte, Evaluation und Lernen.

2. Die Evidence Map als editierbare Landkarte

DISZIPLINÄRE GRUNDLAGEN

Psychologie · Soziologie · Organisationswissenschaft · Systemisches Denken · Entwicklungswissenschaften

EVIDENZEBENE

Empirische Evidenz · Etablierte Theorie · Integrative Perspektiven

ANALYSEEBENEN

Individuell · Relational · Organisational · Gesellschaftlich

MIND^2 CORE

MEANING · IMPACT · NAVIGATION · DIALOGUE

ZENTRUM

THE INNER DIMENSION OF TRANSFORMATION

3. Die vier Perspektiven von MIND²

MEANING – Wofür?

Sinn · Purpose · Werte · Identität · intrinsische Motivation · Kohärenz

IMPACT – Was bewirken wir?

Selbstwirksamkeit · kollektive Wirksamkeit · Agency · Feedback · Fortschritt · Wirkungserleben

Wie verstehen Menschen und Organisationen, was ihrem Handeln Bedeutung und Richtung gibt?

Wie werden Absichten in Wirkung übersetzt und wie entsteht Lernen aus den Folgen des Handelns?

NAVIGATION – Woran orientieren wir uns?

Sensemaking · Orientierung · Entscheidung · Unsicherheit · Adaptivität · Perspektivenerweiterung

Wie entstehen verantwortliche Entscheidungen unter komplexen, mehrdeutigen oder veränderten Bedingungen?

DIALOGUE – Wie treten wir in Beziehung?

Vertrauen · Zugehörigkeit · psychologische Sicherheit · Perspektivenvielfalt · Konfliktfähigkeit · Beziehungsqualität

Wie prägen Beziehungen und Interaktion, was gemeinsam wahrgenommen, besprochen und erreicht werden kann?

4. Evidenzarchitektur

Das Meta-Modell unterscheidet bewusst verschiedene Arten von Wissen. Damit wird vermieden, jedes hilfreiche Modell so zu behandeln, als hätte es denselben empirischen Status.

E1 · EMPIRISCHE EVIDENZ	E2 · ETABLIERTE THEORIE	E3 · INTEGRATIVE PERSPEKTIVEN
Empirisch untersuchte Konstrukte und Zusammenhänge mit substanzieller Forschungsbasis. Beispiele: Self-Determination Theory · Self-Efficacy · Psychological Safety · Goal-Setting · Meaningful Work · Team Effectiveness	Wissenschaftliche Theorien und Modelle, die relevante Phänomene erklären oder strukturieren. Beispiele: Sensemaking · Systemtheorie · Organizational Learning · Identity Theory · Adult Development · Komplexitätsperspektiven	Meta-Modelle und Transformationsansätze, die Perspektiven verbinden und zusätzliche Deutungsräume eröffnen. Beispiele: Theory U · Integral Theory · ausgewählte Modelle vertikaler Entwicklung

5. Analyseebenen: vom Menschen zur Gesellschaft

Ebene	Leitfrage	Typischer Fokus
INDIVIDUELL	Was geschieht im Menschen?	Bewusstsein · Wahrnehmung · Sinn · Motivation · Identität · Orientierung · Selbstwirksamkeit
RELATIONAL	Was entsteht zwischen Menschen?	Vertrauen · Dialog · Resonanz · Konflikt · Zugehörigkeit · Macht · Kooperation · gemeinsame Bedeutungsbildung
ORGANISATIONAL	Was wird im System wirksam?	Kultur · Strukturen · Routinen · Prozesse · Entscheidungslogiken · Anreizsysteme · Narrative · unausgesprochene Regeln
GESELLSCHAFTLICH	Was bewirkt die Organisation über sich hinaus?	Stakeholder · gesellschaftlicher Beitrag · soziale Folgen · ökologische Lebensgrundlagen · Verantwortung · Public Value

6. MIND² Cross-Level Map

	MEANING	IMPACT	NAVIGATION	DIALOGUE
INDIVIDUELL	Sinn & Identität	Selbstwirksamkeit	Orientierung & Reife	Beziehungsfähigkeit
RELATIONAL	Gemeinsamer Sinn	Kollektive Wirksamkeit	Gemeinsame Orientierung	Vertrauen & Dialog
ORGANISATIONAL	Purpose & Narrative	Organisationale Wirksamkeit	Entscheidungslogiken & Adaptivität	Kultur & Beziehungsqualität
GESELLSCHAFTLICH	Gesellschaftlicher Zweck	Public Value	Verantwortung & Zukunftsfähigkeit	Stakeholder- & gesellschaftlicher Dialog

7. Disziplinäre Grundlagen

PSYCHOLOGIE	Kognition, Emotion, Motivation, Sinn, Selbstwirksamkeit und menschliche Entwicklung.
SOZIOLOGIE	Soziale Systeme, Beziehungen, Normen, Rollen, Macht, Institutionen und Kultur.
ORGANISATIONSWISSENSCHAFT	Strukturen, Routinen, Kultur, Führung, Entscheidungen, Lernen und Performance.
SYSTEMISCHES DENKEN	Wechselwirkungen, Rückkopplungen, Emergenz, Komplexität und unbeabsichtigte Folgen.
ENTWICKLUNGSWISSENSCHAFTEN	Qualitative Entwicklung von Perspektiven, Bedeutungsbildung und Komplexitätsfähigkeit über Entwicklungsstufen und Kontexte hinweg.

QUERSCHNITTLICHE PERSPEKTIVEN

Theory U und Integral Theory werden als querschnittliche integrative Perspektiven verstanden und nicht als Evidenz für eine einzelne MIND²-Dimension. Theory U trägt insbesondere eine Prozessperspektive auf Aufmerksamkeit und Transformation bei; Integral Theory unterstützt Multiperspektivität entlang innerer/äußerer und individueller/kollektiver Sichtweisen.

8. MIND² Evidence Standard

PERCEPTION	Wie nehmen Menschen oder soziale Systeme Wirklichkeit wahr und interpretieren sie?
ORIENTATION	Wie entstehen Sinn, Orientierung und Entscheidungsmaßstäbe?
ACTION	Wie entstehen individuelles und kollektives Handeln und Wirksamkeit?
RELATION	Wie beeinflussen Beziehungen und soziale Dynamiken Wahrnehmung und Handeln?
DEVELOPMENT	Wie können sich diese Muster qualitativ weiterentwickeln?

TRANSFORMATION	Unter welchen Bedingungen entstehen tiefgreifende und dauerhafte Veränderungen?
PRACTICE	Lassen sich daraus verantwortbare diagnostische oder praktische Konsequenzen ableiten?

9. Evidenz schrittweise aufbauen

EVIDENCE IN MIND^2	EVIDENCE FOR MIND^2
Dokumentiert den empirischen und theoretischen Status der innerhalb des Meta-Modells verwendeten Konstrukte, Theorien und Methoden.	Untersucht, wie gut das integrative Meta-Modell Diagnose, Entscheidungen und Transformation in realen Kontexten unterstützt.
Nutzt Schlüsselpublikationen, Reviews und – wo sinnvoll – validierte Instrumente.	Entsteht durch Cases, Pre-/Post-Messungen, qualitative Interviews, Follow-ups und längerfristiges Lernen.
Macht den jeweiligen Evidenzstatus transparent und vermeidet überzogene Wissenschaftlichkeitsclaims.	Behandelt jedes Projekt als mögliche Lernquelle – unter Wahrung von Vertraulichkeit, Datenschutz und Datenethik.

10. Wirkungslogik

SEHEN → **VERSTEHEN** → **ENTSCHEIDEN** → **VERÄNDERN** → **VERANKERN**

PEOPLE × PERFORMANCE × PUBLIC VALUE

SUCCESS SERVES LIFE.